Mittwoch, 14. Oktober 2015, 19:00 Uhr
Veranstaltungsraum der VHS, Bahnhofstraße 54

DIE LETZTEN GIGOLOS

– Tanzende Unterhaltung für allein reisende Frauen

– Dokumentation –

Regie: Stephan Bergmann, Deutschland 2014, 91 Min.

Protagonisten: Peter Nemela, Bärbel Schlömer, Heinz Löffelbein, Barbara Maierhofer.

Man trifft sie auf Kreuzfahrten: Die letzten Gigolos. Peter und Heinz sind charmant, galant, alleinstehend und über 70 Jahre alt. Als Gentlemen Host hofieren sie allabendlich ältere, zumeist allein reisende Damen aufs Tanzparkett, unterhalten sie oder begleiten sie bei Tagesausflügen. Mitunter flirten sie auch, doch bleiben sie stets unverbindliche Kavaliere. Die Damen genießen diese Möglichkeit zu reisen, aktiv zu bleiben, niveauvoll tanzen zu können oder auch der Einsamkeit zu entschwinden. Der Film beobachtet die Reisenden bei der letzten Fahrt der „MS Deutschland“. Dabei gelingt dem jungen Regisseur eine liebevolle, offenherzige Dokumentation über das Alter und das Älterwerden, über Sehnsüchte und Wünsche, Sorgen und Glück.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Volkshochschule
Moderation: Ewald Gaden, Leiter der VHS
Gäste: Peter Nemela, Gigolo aus Frankfurt und Touristin Birgit Schlömer (beide sind Akteure im Film)

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 15:00 Uhr
„Treff“ der Ökumenischen Sozialstation e.V.

DER LETZTE MENTSCH

– Ein alter Jude auf der Suche nach seiner Identität

Regie: Pierre-Henry Salfati, D, CH, F 2014, 93 Min.

Darsteller: Mario Adorf, Katharina Derr, Hannelore Elsner.

Menahem Teitelbaum hat als einziger seiner Familie den Holocaust überlebt. Um das Trauma vergessen zu können, beginnt er nach dem Krieg ein neues Leben als Markus Schwartz. Am Lebensende angekommen, besinnt er sich seiner jüdischen Identität, und wünscht, als Jude begraben zu werden. Doch fehlen ihm dazu die Dokumente. Die einzige Chance besteht darin, in seine ungarische Heimat zu fahren und nach Beweisen für seine jüdische Existenz zu suchen. Begleitet wird er von der spröden jungen Deutschtürkin Gül. Auf dieser Reise voller tragischer und komischer Erlebnisse lernen Gül und Marcus einander, aber auch sich selber, besser kennen. Ein beeindruckender Film über jüdische Ich-Integrität im hohen Alter, mit einem grandiosen Mario Adorf (83 Jahre).

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Ambulante Hospiz- und Palliativberatung
Moderation: Petra Gutekunst, Ambulante Hospiz- und Palliativberatung

Freitag, 16. Oktober 2015, 10 Uhr
St. Hedwig, Heinrich-Heine-Str. 8

WIR SIND DIE NEUEN

– Althippies treffen auf Jungspießer

Regie: Ralf Westhoff, Deutschland 2014, 93 Min.

Darsteller: Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenberg.

Da in der Großstadt die Mieten für Alleinlebende unbezahlbar werden, beschließen drei junge Rentner, ihre ehemalige Studenten-WG wieder aufleben zu lassen. Die lebendige Biologin Anne, der bindungsunfähige Single Eddi und der erfolglose Jurist Johannes genießen wie einst die gemeinsame Zeit, sitzen weintrunken bis spät in die Nacht in der Küche zusammen und philosophieren über Gott und die Welt. Doch über ihnen wohnen Katharina, Barbara und Thorsten, drei junge prüfungsgestresste, spießige und humorlose Studenten. Zwei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander und der Generationenkonflikt ist vorprogrammiert... Eine Generationenkomödie mit frischen, selbstironischen Dialogen über das Jungsein von heute und gestern.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit St. Hedwig, GEWO, Quartiersmensa, „Unter einem Dach e.V.“
Moderation: Dr. Markus Lamm, Pfarrei St. Hedwig
Gast: Rebecca Högner, Stadtplanung Speyer

Freitag, 16. Oktober 2015, 19:00 Uhr
Veranstaltungsraum VHS, Bahnhofstraße 54

SEIN LETZTES RENNEN

– Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen

Regie: Kilian Riedhof, Deutschland 2013, 114 Min.

Darsteller: Didi Hallervorden, Tatja Seibt, Heike Makatsch.

Der einst berühmte Marathonläufer Paul Averhoff zieht mit über 70 Jahren widerwillig in ein Altersheim. Seine berufstätige Tochter Birgit kann und will sich nicht länger um ihn und seine kranke Frau Margot kümmern. Im Heim fühlt sich Paul nicht wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren. Die anderen Heimbewohner halten ihn zunächst für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau trainiert der rüstige Rentner für sein großes Ziel. Dabei muss er nicht nur seinem alternden Körper trotzen, sondern auch gegen die Widerstände der Heimleitung und seiner Tochter ankämpfen. Ähnlich wie Paul zeigt Didi Hallervorden mit 78 Jahren eine bravouröse Leistung, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Volkshochschule Speyer
Moderation: Ewald Gaden, Leiter der VHS
Gast:

VERANSTALTER

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

Metropolregion Rhein-Neckar

— FESTIVALLEITUNG —
Mediengerontologische Expertise

DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

Bergheimer Straße 20 · 69115 Heidelberg
doh@festival-geneationen
www.festival-generationen.de
T 06221 54 81 13

— KOORDINATION —

REGIONALSTRATEGIE DEMOGRAFISCHER WANDEL

Verband Region Rhein-Neckar
P7 · 20-21 · 68161 Mannheim
T 0621 107 08 0 · eMail info@vrrn.de

— ORGANISATION DES FILMFESTIVALS IN SPEYER —
Seniorenbüro der Stadt Speyer,

RIA KRAMPITZ

Maulbronner Hof 1A
67346 Speyer
T 06232621050
eMail Ria.Krampitz@stadt-speyer.de

Herzlichen Dank
Für die finanzielle Unterstützung des Filmfestivals Speyer bedanken wir uns ganz herzlich bei dem Förderverein des Seniorenbüros.

Seniorenbüro aktiv dabei ...

SPEYER

SPEYER

06. EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

SPEYER
09.–16. OKTOBER 2015

www.festival-generationen.de

IN KOOPERATION MIT

DIE NEUE GESELLSCHAFT · ddn Das Demografie-Netzwerk · Gesundheitsamt Frankfurt am Main · Netzwerk Regionalstrategie Demografischer Wandel Metropolregion Rhein-Neckar · BAGSO

EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Im Oktober 2015 findet das 6. Europäische Filmfestival der Generationen in der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Was vor 5 Jahren in Heidelberg und Frankfurt begann, hat sich inzwischen zu einer regionsweiten Veranstaltungsreihe entwickelt. In diesem Jahr beteiligen sich rund 50 Veranstaltungsorte in der Metropolregion.

Speyer ist in diesem Jahr mit neun Filmen dabei, die vom 09. bis 16. Oktober in unterschiedlichen Örtlichkeiten gezeigt werden. Besonders erfreulich ist, dass in Speyer für jede Filmvorführung unterschiedliche Kooperationspartner gewonnen werden konnten.

Außerdem werden in Speyer alle Vorführungen kostenlos angeboten. Das Besondere am Europäischen Filmfestival sind die Publikumsgespräche, die im Anschluss an jede Filmvorführung stattfinden. Diese werden durch Fachexperten aus Praxis und Wissenschaft geführt. Die Filme dienen damit als Kommunikationsmittel, um in Gespräch über das eigene und das gemeinsame, heutige und zukünftige Alter/n zu kommen.

— ERÖFFNUNG DES FILMFESTIVALS —

Freitag, 9. Oktober 2015, 17 Uhr, Stadtratssitzungssaal
Musikalische Einführung: "Telemann goes Techno"
Maria Herbes-Schuch (Blockflöten)
und Wolfgang Schuch (Drehleier und Technik)
Begrüßung: Oberbürgermeister Hansjörg Eger

Freitag, 9. Oktober 2015, 17 Uhr
Stadtratssitzungssaal, Maximilianstraße 12

ROBOT & FRANK

– Technik im Alter – zwischen Abhängigkeit und neuen Freiheiten

Regie: Jake Schreier, USA 2012, 89 Min. ab 0 Jahren

Darsteller: Frank Langella, Susan Sarandon, James Marsden, Liv TylerTietjen, Otto Mellies.

In nicht allzu ferner Zukunft: Der eigenwillige ehemalige Juwelendieb Frank weigert sich, mit der Zeit zu gehen. Während um ihn herum alles durch Maschinen ersetzt und durch Technik vereinfacht wird, ver-sucht der Rentner, möglichst alles selber zu machen und ein Leben ohne technische Unterstützung zu führen. Er geht gerne in die Bibliothek, vor allem wegen der Bibliothekarin Jennifer, jedoch schreitet auch an diesem Ort die digitale Zukunft voran. Franks Kinder, Hunter und Madison, machen sich Sorgen um ihren Vater, und Hunter hat das Gefühl, dass der alte Mann sein Leben nicht mehr alleine meistern kann. Daraufhin besorgt er ihm einen Roboter als Lebenshilfe im Alltag. Zunächst wehrt sich Frank gegen den technischen Unterstützer, jedoch merkt er allmählich, dass ihm der Roboter auch gut tut und ihm zu neuen (kriminellen) Taten verhelfen kann. Eine intelligent-unterhaltsame Science-Fiction über die Vor- und Nachteile von Technik im Alter.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Volkshochschule Speyer
Moderation: N.n.
Gast: Natalie Roell, FZI Forschungszentrum Informatik an der Universität Karlsruhe

Montag, 12. Oktober 2015, 10 Uhr
Mutterhaus Diakonissenanstalt, Hilgardstraße 26

ZU ENDE IST ALLES ERST AM SCHLUSS

– Drei Generationen einer Familie stehen vor schwierigen Neuanfängen

Regie: Jean-Paul Rouve, Frankreich 2014, 94 Min.,

Darsteller: Michel Blanc, Annie Cordy, Mathieu Spinosi, Chantal Lauby, William Lebghil.

Drei Generationen einer Familie stehen vor großen Veränderungen: Das Familienoberhaupt Madeleine, 85 Jahre, zieht, nachdem sie ihren Mann verloren hat und gestürzt ist, in ein Altersheim, ihr Sohn Michel geht als Postbeamter in Rente und Enkel Romain zweifelt als Literaturstudent, ob er Schriftsteller werden will. Während Michel antriebslos seinen neuen Alltag verlebt und zunehmend seine frustrierte Frau Nathalie nervt, fühlt sich Madeleine in ihrer neuen Umgebung so deplatziert, dass sie die Flucht ergreift. Als sie Romain eine Postkarte aus ihrer alten Heimat in der Normandie zuschickt, macht er sich auf die Suche nach seiner geliebten Großmutter. Ein vergnüglicher Familienfilm über die Suche nach Identität, Glück und Liebe.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Pflegerischen Schule der Diakonissen
Moderation: Tanja Schaller und Natalia Esse, Pflegerische Schule der Diakonissen

Montag, 12. Oktober 2015, 17 Uhr
Stadthalle, Obere Langgasse 33

VERGISS MEIN NICHT

– Liebevolle filmische Begleitung einer demenzkranken Mutter
– Dokumentarfilm -

Regie: David Sieveking, Deutschland 2012, 88 Min.

Protagonisten: Gretel Sieveking, David Sieveking, Malte Sieveking.

Der Filmemacher David Sieveking nimmt uns mit auf eine sehr persönliche Reise seiner Familie. Seine Mutter Gretel leidet an schwerer Demenz. Um seinem Vater etwas Last von den Schultern zu nehmen, zieht er für einige Wochen wieder bei seinen Eltern ein, um seine Mutter zu pflegen, während sein Vater Malte neue Kraft tankt. Dabei begleitet er die Pflege und das Leben seiner Mutter mit der Kamera. Trotz der Krankheit verliert sie nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihn an. Durch ihre offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu kennen. Durch den Film setzt er ein Mosaik seiner Familiengeschichte zusammen, das als Dokumentation einer Krankheit gedacht war und sich zu einem Liebesfilm entwickelte.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer (SKFM)
Moderation: Michael Neiss
Gast: David Sieveking

Dienstag, 13. Oktober 2015, 14:30 Uhr
Christuskirchengemeinde, am Anger 7 (Speyer-Nord)

DIE HERBSTZEITLOSEN

– Schweizer Komödie über veraltete Alters- und Frauenbilder

Regie: Bettina Oberli, Schweiz, 2007, 90 Min. ab 0 Jahren

Darsteller: Stephanie Glaser, Annemarie Düringer, Monica Gubser, Heidi Maria Glössner.

Martha führt einen kleinen Dorfladen im idyllischen Trub, in der Schweiz. Doch nach dem Tod ihres Mannes hat sie nur noch wenig Freude am Leben. Ihre Freundinnen ermuntern sie, sich endlich ihren lang gehegten Traum einer eigenen Dessous-Boutique zu erfüllen. Mit der Ladeneröffnung sorgt Martha für das Dorfgespräch Zündstoff, zumal ihr Sohn Walter als Dorfpfarrer moralische Bedenken gegen den Reizwäschetempel hat. Doch Martha mag nicht mehr dem traditionellen Verhaltenskorsett ihrer Umwelt entsprechen, stattdessen beginnt sie couragiert und mit viel Elan ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter in die Tat umzusetzen. Die liebenswerte Komödie über vier innovationsfreudige Rentnerinnen war international ein großer Publikumshit.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Christuskirchengemeinde
Moderation: Christa Bauernfeind, Christuskirche
Begrüßung: Pfarrerin Frau Kronenberg

Dienstag, 13. Oktober 2015, 17:30 Uhr
Historischer Ratssaal, Maximilianstraße 12

HONIG IM KOPF

– Demenz als unterhaltsames Opa-Enkel-Roadmovie

Themen: Demenz, Dialog der Generationen

Regie: Til Schweiger, Deutschland 2014, 139 Min.

Darsteller: Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Til Schweiger, Jeanette Hain, Katharina Thalbach, Tilo Prückner, Mehmet Kurtulus, Jan Josef Liefers.

Die elfjährige Tilda liebt ihren Großvater Amandus über alles. Der ist jedoch an Alzheimer erkrankt, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich allein zu Hause nicht mehr zurechtfindet. Sein Tildas Eltern halten es für das Beste, Opa in ein Pflegeheim zu geben. Doch Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs. Kurzerhand entführt sie Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde... Trotz Überlänge und ernsten Thema hat Til Schweiger mit dieser sehr unterhaltsamen Tragikomödie einen der erfolgreichsten deutschen Filme in der deutschen Kinogeschichte produziert. Großen Anteil an diesem Erfolg haben Dieter Hallervorden und Emma Schweiger, die in dem Opa-Enkel-Roadmovie brillieren.

Veranstalter: Seniorenbüro in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Demenz Speyer / Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
Moderation: Anke Nader, Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
Gast: